



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

DAS NEUE HIJRA JAHR

*Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh,
Auzu Billahi Minashaytanir Rajeem. Bismillahir Rahmanir Raheem,
Wassalatu Wassalamu ala Rasulina Muhammadin Sayyidul Anwalin wal Akbirin,
Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habi RasuLillah, Madad Ya Mashayikhina,
Sheykh Abdullah Dagbestani, Sheykh Nazim al-Haqqani. Dastur.
Tariqatunas sohba, wal khayru fil jamiyya.
Auzu Billahi Minashshaytanir Rajim. Bismillahir Rahmanir Rahim.*

Der erkrankte Herr Nefel, möge Allah ihm seine Barmherzigkeit senden, unser älterer Bruder, er hat uns so viel geholfen. Wir waren zusammen. Mashallah, wie sagt man? "Worte, an die niemand gedacht hat, kamen aus seinem Mund." Shaykh Mawlana würde sagen: "Dieser Mann ist majzub." Er würde schimpfen. Nun, warum sagen wir das? Inshallah, es kommt jetzt der Anfang des Hijra-Jahres. Mittwoch ist der 1., mit Erlaubnis Allahs.

Die meisten Leute sind sich dessen nicht bewusst. Früher gab es eine Moschee, ganz in der Nähe von unserem Arbeitsplatz. Er war verärgert und ging nicht hin. "Warum gehst Du dort nicht hin?" Er sagte: "Ich habe Streit mit dem Imam." Er hörte dort die Juma-Ansprache (Khutba) am 1. des neuen Hijri-Jahres. Der Mann erwähnte nichts vom neuen Jahr, der Hijra, oder ähnlichem. Er stand noch während des Jumas auf. Natürlich hätte er das nicht tun sollen aber er war eben majzub. Er sagte: "Das neue Jahr hat begonnen und Du redest darüber, dass man Truthähne nicht schlachten soll, dass man dies und jenes nicht tun soll. Du machst uns Kopfschmerzen für 2 Wochen. Unser neues Jahr hat gerade begonnen und Du erwähnst es nicht!" Er beschimpfte den Iman und ging.

Jetzt beginnt, mit Erlaubnis von Allah, unser neues Jahr. Das ist das wirkliche Jahr. All unser Gottesdienst, all unsere Pflichten (Fard) sind darin enthalten. Ihr geht auf Pilgerfahrt und richtet euch dabei nach ihm. Ihr könnt nicht weitermachen und euch nach dem anderen Jahr richten. Mit Ramadan ist es dasselbe. Doch es gibt einige superintelligente, abgeirrte Gruppen, Menschen, die Fatwas geben. In Amerika gab es eine Gruppe, die Tage sind lang und heiß im Sommer und sie sagten sich: "Das Beste ist wir fasten im Dezember." Sie haben Ramadan immer in den Dezember gelegt. So passt es uns" sagten sie. So funktioniert es nicht. Wir haben mit diesem Jahr nichts zu tun. Das wirkliche Jahr ist das Mondjahr, das Allah uns und der ganzen Nation



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Muhammads (Umma Muhammadiyya) bestimmt hat. Es ist das Hijra-Jahr. Beim Zakat ist es genauso. Wenn ihr Zakat gebt nach dem westlichen Kalender, werdet ihr alle 33 Jahre ein Jahr verpasst haben. Tritt das ein, habt ihr eine Sünde begangen. Wenn ihr es nach dem normalen Hijra Kalender gebt, wird alles in Ordnung sein. So wie hier ist es mit vielen Dingen: mit Mawlid, heiligen Nächten und unseren Feiertagen (Eids). Alle werden nach dem Hijra-Kalender gehalten. Deshalb sollt ihr mit dem Hijri-Jahr nicht leichtfertig umgehen. Wir müssen es beachten und respektieren.

Deshalb, wer den letzten und den ersten Tag des Jahres fastet, so sagt unser heiliger Prophet für den ist es als habe er ein ganzes Jahr gefastet. Bevor das Fasten im Ramadan zur Pflicht wurde. Fastete man im Muharram. Natürlich nicht den ganzen Monat Muharram. Einige Tage zu fasten war Pflicht. Jedoch nicht den ganzen Monat. Das erste Fasten erschien im Monat Muharram. Weil auch die Hijra im Monat Muharram stattfand, nennt man es Hijri. Auf den Befehl Allahs, zog unser heiliger Prophet von Mecca nach Medina aus. Er erlitt große Schmerzen. Ohne Erlaubnis ging er nirgendwo hin. Alles muss auf Befehl und mit Erlaubnis Allahs erfolgen. Als die Zeit kam wurde unserem heiligen Prophet befohlen zu gehen. Außerhalb waren 40 Haramis (Banditen). Wir nennen sie Harami, weil sie Haram begehen. Was sonst sollten Männer, die ihr Schwert gegen den heiligen Propheten erheben, sein? Sie wurden zu den ehrlosesten aller Menschen.

Aus ihrer Mitte, mit einem Wunder (Mujiza) Karamat nennt man das Wunder der Heiligen und Mujiza das Wunder der Propheten. Die Leute bringen Mujiza und Karamat durcheinander. Sie reden unsinnige Dinge, als wären es Wunder (Mujizas) und schreiben sie Leuten zu, die nicht mal Heilige sind. Wunder (Mujiza) bedeutet, es geschieht nur Propheten. Aus der Mitte dieser ungläubigen Wilden entkam er mit Hadrat Abu Bakr und erreichte Medina. Viele Wunder (Mujizas) geschahen auf dem Weg. Wunder (Mujizas) geschahen zu dieser Stunde und Wunder (Mujizas), die Bestand haben bis zum Tag des jüngsten Gerichts. Unser heiliger Prophet erreichte Medina und das Haus von Khalid bin Zayd al-Ansari. Es war ebenfalls ein Wunder (Mujiza): wo auch immer das Kamel anhalten würde, unser heiliger Prophet würde dort ein Jahr als Gast bleiben. Abu Ayyub al-Ansari wurde später zum Segen dieser heiligen Stadt. Er wurde ein Sultan von Istanbul. Sein Segen, der Segen des Propheten, ist hier bis zum Tag des jüngsten Gerichts. Das heißt, sein Platz ist ein heiliger Platz. Kein Schaden kann diesen Platz erreichen durch einen Ungläubigen, das ist Allahs Wille. Leute, die diesem Platz schaden wollen, werden alles verlieren.



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Dieses neue Jahr, Inshallah, wird gut werden (Khayr). So oder so, Maulana Shaykh Nazim (q.s.) sagte, dass alles, was von nun an geschieht, gut für uns ist. Nichts Nachteiliges wird geschehen, nach dem Willen Allahs. Die Leute sehen manches als schlimm an, aber es ist Gutes für den Islam in Allem. Es ist nicht schädlich. Der Islam kommt manchmal in einen Zustand der Nachlässigkeit und deshalb muss ab und zu eine Strafe auferlegt werden, damit er wieder zu sich findet. Würde das nicht geschehen, würde die Religion schwach werden und die Feinde des Islams würden angreifen. Deshalb ist es nicht gut nachlässig zu werden. Es ist nicht gut Vorsichtsmaßnahmen fallen zu lassen, von allem abhängig zu werden und aufzuhören. Deshalb ermahnt Allah Azza wa Jalla immer wieder die Muslime: Seit nicht achtlos. Wem gegenüber soll man nicht achtlos sein? Dem Feind gegenüber. Wer ist der größte Feind? Unser eigenes Selbst, dann der Teufel.

Nun, das Ego will das Gute nicht. Es liebt nur seine eigenen Vergnügungen und seine eigenen schlechten Gewohnheiten. Es mag sonst überhaupt nichts. Es mag nicht das Gute. Es mag die Großzügigkeit nicht, noch die Hilfsbereitschaft, noch den Gottesdienst. Es mag nichts von diesen Dingen. Was werden wir mit ihm tun? Wir werden es dazu zwingen, so sehr das Ego auch dagegen ist, wir werden es zwingen für uns nützlich zu sein. Desto mehr wird Allahs Barmherzigkeit auf uns kommen und desto mehr gute Taten werden wir erbringen. Viele Leute sagen: "Ich kann es nicht tun." Natürlich, niemand kann es tun... niemand tut es freudig, es geschieht nicht freiwillig. Natürlich muss man Druck ausüben. Egal wie sehr ihr euer Ego züchtigt, wenn ihr das Gebet besucht werdet ihr Erleichterung bekommen. Wenn ihr euer Ego züchtigt und fastet, werdet ihr wieder Erleichterung finden. Wenn ihr Ego züchtigt und euer Zakat und Almosen (Sadaqa) gebt, werdet ihr Erleichterung finden.

Das schwerste, schwerer als Gebet und Fasten, ist es gute Taten zu vollbringen. Ein Mensch mag Millionen besitzen, kann aber nichts davon geben. Allahs Unglück liegt auf dieser Person. Dieser Mensch kann nicht geben. Selbst wenn sie es wollten, könnte diese Art Mensch nicht geben. Und das ist bei den meisten Menschen so. "Shuhun muta", sagt Er, habgieriger Geiz. Er sagt gebt nicht und er kann nicht geben. Wir sehen das oft. Die reichsten Leute, wie wir es sagten, hört euch ihre Geschichten an und ihr werdet sehen, wie wahr es ist. Das heißt ihr werdet erkennen, wie sehr diesen Ding von Allah Ego genannt, gehorcht wird. Wie wir sagten, die die es züchtigen und geben, werden am Ende glücklich sein in dieser Welt und ihr jenseits wird erbaut. Das geschieht mit dem Training. Menschen verhalten sich so wie sie es gelernt haben. In



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

der Zeit der Osmanen hat man diese Dinge gelehrt.

In diesen Tagen gibt es, nicht nur in unserem Land, nur eine Art von Ausbildung und sonst keine. Der Teufel hat die Macht über die Welt ergriffen. Alle Gesetze und Systeme sind in seiner Hand. Es gibt deshalb keine Möglichkeit es zu ändern. Unser heiliger Prophet sagt, nur wenn der Besitzer der Endzeit erscheint, er kann es ändern. Im Moment müssen wir so zurechtkommen, aber wir müssen unser Ego trainieren. Obwohl wir das äußere System nicht ändern können, müssen wir diese schönen Wege unserer Umgebung, unseren Familien und unseren Kindern zeigen. Unser Leben besteht nicht darin nach der Welt zu trachten sondern nach dem Jenseits. Vor kurzem hat Hafiz Effendi Qasidas (spirituelle Lieder) gesungen. Er sang: "Es kommt ein Tag." Jeder wird diesen Tag erleben... Niemand kann vor diesem Tag davonlaufen. Jeder hat einen Tag. Niemand kann ewig leben. Dieser Tag wird für jeden kommen. Glaube nicht, dass Du entkommen wirst. Trefft dem entsprechend Vorkehrungen. Am Ende, bereut nicht im Jenseits. Unser Heiliger Prophet hat ein Hadith: "Die Menschen werden bereuen. Die, die Glauben haben, werden bereuen und die, die keinen Glauben haben, werden bereuen. Die, die Glauben haben, werden, wenn sie ins Jenseits eintreten, wünschen, dass sie mehr Gutes getan hätten. Die, die schlechtes getan haben, oder die keinen Glauben haben, werden bereuen, dass sie nicht geglaubt haben und so geendet haben.

Deshalb, die Welt bleibt niemandem. Das Jenseits ist was wichtig ist. Lasst uns für das Jenseits arbeiten und Dinge für es tun. Lasst unsere Arbeit darauf ausgerichtet sein. Die Welt ist vergänglich. Es lohnt sich nicht Kummer zu haben wegen der Welt. Doch natürlich haben die meisten Menschen nur Kummer wegen dieser Welt. Die Welt unterliegt Allahs Befehlen. Er macht sie wie er will. Möge Allah dieses Jahr zu einem guten Jahr machen, Inshallah. Für den Islam. Möge wahrer Islam kommen, Inshallah. Jedes Jahr erwarten wir Mahdi Alayhis Salam damit er die Menschen rettet. Inshallah.

Wa Minallah at-Tawfeeq.
Al-Fatiha.

Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil
9. Oktober 2015, Akbaba Dargah, Sohba nach Hadra